2023 TÄTIGKEITS BERICHT

Impressum

Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Wismarsche Str. 304
19055 Schwerin
Fon: 0385 489306-80 | Fax: 0385 489306-99
www.zaekmv.de | info@zaekmv.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern und mit Quellenangabe

FOLGEN SIE UNS

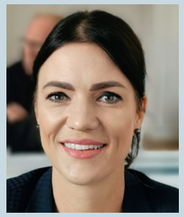
/zaek.mv /zaekmv /zahnaerzte-kammer www.zaekmv.de ZahnNews MV

ZÄK Mecklenburg-Vorpommern

Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

im März liefen glücklicherweise alle Vorgaben und Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aus. Die Praxen konnten ihren gewohnten Betrieb wieder aufnehmen.



Auch Fortbildungen konnten wieder durchstarten. Der Fortbildungstag im März im Ostseestadion Rostock und der Zahnärztetag im September in Warnemünde sind sicher als Höhepunkte des Fortbildungsjahres zu nennen. Aber auch die kleineren Tagesseminare erfuhren einen Aufschwung. Inzwischen hat sich ein guter Mix aus Online- und Präsenzveranstaltungen etabliert.

Zeit zum Durchatmen gab es für die Praxen jedoch nicht, denn die Zahl der behördlichen Überwachungen nahm rasant zu. Die Kammergeschäftsstelle wurde daraufhin personell verstärkt, um den Praxen unterstützend eine Vor-Ort-Beratung anzubieten. Erschwerend kamen auch die Auswirkungen der Inflation, des Fachkräftemangels, der sinkenden Zahl an niedergelassenen Zahnärzten und des GKV-Finanzstabilisierungsgesetzes hinzu. Wir haben die Probleme sowohl innerhalb der eigenen Körperschaften als auch auf der politischen Ebene zur Sprache gebracht und nach Lösungsansätzen gesucht. Erste Maßnahmen sind ergriffen. So gelang es, die Zahl der Ausbildungsverträge für ZFA um fast zwanzig Prozent zu erhöhen. Eine Entlastung der Kollegen insbesondere in den ländlichen Regionen ist mit der beschlossenen Änderung der Notfalldienstordnung auf den Weg gebracht worden. Dass die Lösung der vordringlichsten Probleme der Zahnärzteschaft ein Langstreckenlauf wird, ist allen bewusst. Dies fand auch auf der Klausurtagung der BZÄK im Juni in Hohe Düne seinen Ausdruck. Die daraus hervorgegangene Warnemünder Erklärung kann uns als Leitfaden dienen. Hier werden wir auch in 2024 anknüpfen, denn wir müssen beides im Fokus haben: die Mundgesundheit unserer Patienten, aber auch das physische und psychische Wohl unserer Kolleginnen und Kollegen.

Ihre Stefanie Tiede
Präsidentin der Zahnärztekammer M-V

Fünf Vorstandsmitglieder und 12 Mitarbeiter der Zahnärztekammer M-V engagieren sich in den verschiedensten Arbeitsbereichen für die Belange aller 2.187 Kammermitglieder.

Sehr detailliert wurden das Konzept zur Erneuerung des zahnärztlichen Notfalldienstes sowie die Änderung der Notfalldienstordnung ausgearbeitet und von der Kammerversammlung angenommen. Es wird in 2024 umgesetzt und ab 2025 den bisherigen Notfalldienst landeseinheitlich ersetzen.

Es sind viele Anfragen zur korrekten Anwendung der GOZ eingegangen. In allen Fällen kam es zur Klärung der Probleme. Darüber hinaus wurde zur leitliniengerechten Umsetzung der PAR-Behandlung und zur möglichen analogen Berechnung beraten.

Leidenschaftlich ZMP: An den Universitäten Greifswald und Rostock laufen zurzeit zwei Kurse zur Zahnmedizinischen Prophylaxeassistenz mit jeweils 20 Teilnehmern, die in 2024 beendet sein werden.

Berufsmessen in Schwerin, Rostock, Neubrandenburg und Stralsund lockten viele Schüler an unseren Messestand. Vor Ort wurden intensive Gespräche mit Teilnehmern geführt, um für das Berufsbild zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten zu werben und zukünftige Auszubildende zu gewinnen.

Sehr gefragt sind weiterhin unsere Tagesseminare: Den Kammermitgliedern und dem Praxispersonal wurden insgesamt 102 Seminare zur Fortbildung angeboten, davon 20 Seminare online. Die Curricula Endodontie und Implantologie wurden mit jeweils zwei Modulen erfolgreich fortgeführt.

Teilnehmer für die Fachsprachen- und Gleichwertigkeitsprüfungen gab es erneut zahlreich: Es fanden sechs Fachsprachenprüfungen für 22 Kandidaten statt, wovon acht bestanden haben. Zudem fanden drei Gleichwertigkeitsprüfungen statt, bei denen zehn Kandidaten bestanden haben.

Verabschiedet wurden 83 Absolventen nach erfolgreicher Abschlussprüfung zur /zum Zahnmedizinischen Fachangestellten. Das neue Ausbildungsjahr startete mit 142 Auszubildenden und acht Umschülern. Damit lag die Anzahl der Auszubildenden um 18 Prozent höher als in den vergangenen Jahren. Die Quote der Ausbildungsabbrecher während der Probezeit ist stark gesunken. Zudem wurde eine neue Empfehlung zur Ausbildungsvergütung von der Kammerversammlung beschlossen.

Etwa 120 elektronische Zahnarztausweise wurden in Kooperation mit vier verschiedenen Vertrauensdiensteanbietern an die Zahnärzte im Land herausgegeben, um die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Telematikinfrastruktur zu schaffen.

Reichlich angefragt wurde erneut der Zahnärztliche Kinderpass: 7.510 Stück wurden ausgegeben. Der Zahnpflegekalender 2024 wurde in einer Auflage von 2.370 Exemplaren gedruckt. Für die Schulanfänger wurden 16.350 Zahnpflegesets zur Verfügung gestellt. Die Gruppen- und Intensivprophylaxe wurde durch die ÖGD-Teams in allen Einrichtungen uneingeschränkt durchgeführt. Es waren 19 Prophylaxehelfer der LAJ zusätzlich in allen Landkreisen und den Städten Rostock und Schwerin im Rahmen der Intensivprophylaxe tätig. 13 von ihnen betreuen neben den Kariesrisikoeinrichtungen auch die unter Dreijährigen.

Warnemünde war der Veranstaltungsort für den Tag der Chancen. Junge Zahnmediziner konnten bei der ausgebuchten Veranstaltung vieles über die verschiedenen Möglichkeiten ihrer zahnärztlichen Tätigkeit erfahren.

Anfragen rund um die Corona-Pandemie machten noch zu Beginn des Jahres einen großen Teil der an die Geschäftsstelle gerichteten Fragen aus. Überwiegend telefonisch, aber auch per Mail gingen dazu etwa 200 Anfragen ein und wurden beantwortet. Darüber hinaus wurden etwa 800 Fragen zum Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis gestellt und beantwortet, insbesondere im Zusammenhang mit behördlichen Überwachungen. Neu etabliert wurde das Angebot der Vor-Ort-Beratung in den Praxen.

Laut Statistik haben fünf Zahnärzte die Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie erfolgreich abgeschlossen. Vier Kollegen haben die Weiterbbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie begonnen. Zwei Kollegen haben die Anerkennung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie erhalten, fünf Zahnärzte haben die Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Oralchirurgie aufgenommen. Weiterbildungsermächtigungen auf den Gebieten der Kieferorthopädie und Oralchirurgie wurden jeweils einem Kollegen erteilt.

Tatsächlich haben sich bereits 79 Praxen im Land bereit erklärt, ihr Wissen an Famulierende der Universitäten weiterzugeben.

Ueber 650 Zahnärzte nutzen aktuell das Zahnärztliche Qualitäts-Management-System (ZQMS), das seit 2019 unseren Kammermitgliedern kostenlos zur Verfügung steht. Begleitend wurde ein Einführungsseminar durchgeführt. Premiere hatte das Seminar speziell zum Modul Datenschutz.

Nach coronabedingter Absage des Fortbildungstages im Vorjahr konnte die Veranstaltung mit 118 Teilnehmern im Ostseestadion erfolgreich nachgeholt werden.

Unter dem Thema „Dentoalveoläre Chirurgie“ besuchten täglich ca. 375 Zahnärzte die Vorträge des Zahnärztetages und 141 Praxismitarbeiter die Fortbildungstagung für das zahnärztliche Personal in Warnemünde.

Gewinnung von Ausbildern und Auszubildenden: Das ist die Aufgabe der AG ZFA, welche seit September dem Fachkräftmangel entgegenwirken möchte. Aber auch die Qualifizierung von Quereinsteigern aus anderen Berufsgruppen ist Thema der regelmäßigen Arbeitstreffen.